

Leserbrief der BİOO e.V. am 14.07.2019

Das Staatliche Bauamt hat in der Pressekonferenz im Juli 2019 betont, die Planung der Südwest-Umfahrung Olching trotz der neuen Hochwasserberechnung fortzuführen. Hierfür ist sogar ein förmliches Planänderungsverfahren notwendig – das die Regierung von Oberbayern genehmigen müsste -, weil die bisherige Planung und damit die richterlichen Urteile auf fehlerhaften Daten beruhten. Diese hartnäckige Planverfolgung kontrastiert auffällig die vielen Fehler im Planungsverlauf: schon die erste Behauptung eines Nutzen-Kosten-Verhältnisses von 9,4 war augenscheinlich grotesk falsch; sie wurde zwar später von 9,4 auf 2,4 korrigiert, die fehlerhafte Einstufung in die höchste Priorität trotzdem beibehalten.

Der Planfeststellungsbeschluss 2011 enthält grundlegende Fehler: erstes Ziel sei, eine leistungsfähige Verbindung zwischen B471 und B2 herzustellen. Das kann die Südwest-Umfahrung unmöglich leisten, sie würde im Gegenteil die täglichen Staus in Eichenau nur verschlimmern!

Das zweite Ziel sei die Entlastung der Ortsdurchfahrt Olching. Dies ist schon im Verkehrs-Gutachten 2007 faktisch widerlegt worden: eine Reduzierung um lediglich 6 % an der entscheidenden Ortsausfahrt Roggensteiner Straße kann nicht 'Entlastung' genannt werden. Im Ortsinneren wird ohnehin überhaupt nichts entlastet!

Die vielen Befürchtungen von Anwohnern zu den Hochwassergefahren wurden stets ignoriert. Die immensen Hochwasserschäden 2013, die viele Eigentümer finanziell stark getroffen haben, zeigen eindringlich, dass hier keine risikobehafteten Baumaßnahmen erfolgen dürfen. Dies ist vom Landratsamt auch grundsätzlich untersagt!

Trotzdem versucht das Staatliche Bauamt, den umstrittenen Straßenbau zu erzwingen. Jedoch liegt keine wasserrechtliche Genehmigung vor; es ist auch kein Grund erworben.

Spätestens mit der ungelösten Hochwasserproblematik ist offenkundig, dass diese fragwürdige Südwest-Umfahrung nicht nur ihr Planungsziel völlig verfehlt. Sie richtet zudem unwiederbringlichen Schaden an Natur und Landschaft an, zerstört unser Naherholungsgebiet im Südwesten und verursacht zusätzliche Immissionsbelastungen von 9000 Fahrzeugen täglich.

Wir appellieren an alle Stadträte jeglicher Couleur, an alle politisch Verantwortlichen im Staatlichen Bauamt, im Landtag und in der Regierung, diese fehlerhafte und unsinnige Planung jetzt zu begraben und die Gelder für sinnvollere Projekte einzusetzen.

Gert H. Schlenker

1. Vorsitzender Bürgerinitiative Ortsentwicklung Olching e.V. (BİOO)